Gemeindebrief Kreuz und Quer

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth

Trinitatiszeit 2024

Von den Kirchenmitgliedern mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer

Ausschnitt aus der Fahne Feuerwehr Edelsfeld

Jesus Christus spricht:
Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige.
Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.
Matthäus 9, 37+38

Liebe Gemeinde!

Es gibt zu wenig Pfarrerinnen und Pfarrer! Naja, schmunzeln die meisten, das meint halt´ der Pfarrer so. Aber wir sind ja Evangelische und keine Katholischen. Dort weiß man das ja schon länger. Aber auch in der evangelischen Kirche weiß man das schon länger, dass die „Babyboomerjahrgänge" langsam in Rente gehen. Die „Pfarrerflut" aus den 80er Jahren wird in den nächsten wenigen Jahren verebben …

Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Jesus hat gerne vom Reich Gottes in Bildern und Gleichnissen gesprochen: Guter Hirte, Verlorener Sohn oder Barmherziger Samariter – sehr schöne Bilder und Vergleiche. Auch die Ernte und die Arbeiter für die Ernte gehören zu diesen Bildern und Gleichnissen. Die Ernte ist die Arbeit im Reich Gottes, da wo sich Menschen im Namen Gottes versammeln und ihr Leben in Ehrfurcht vor Gott führen. Da wo Gottes Wille geschieht, auch hier auf dieser Erde. Und die Arbeiter sind die, die dafür auch extra abgestellt werden: Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kirche.

Wir suchen sie dringend: Erzieherinnen, Religionspädagogen, oder Diakone. Und noch bekannter: Mesnerinnen, Organistinnen und Pfarrerinnen – oder Pfarrer. Kaum ein Berufsbild ist durch die Jahrhunderte so geprägt wie das eines Pfarrers – aber in den nächsten Jahren einer großen Veränderung unterworfen. Denn: Es gibt schon bald zu wenig Pfarrerinnen und Pfarrer, weil bereits seit einigen Jahren viel zu wenige mit der Ausbildung dazu begonnen haben. Das teilt Kirche durchaus auch mit anderen Berufen wie Zimmerleute, Ärzte, Pfleger, Lehrer, KFZ-Mechaniker – alle dringend gesucht. Die Zahl der evangelischen Christen wird zwar langsam weniger, aber noch viel schneller nimmt die Zahl der benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Dann müsst ihr halt mehr bezahlen! – so oft eine einfache Überlegung. Aber es geht viel mehr um Arbeitsbedingungen: Klare Arbeitszeiten, freie Tage und freie Wohnortwahl. Auch das Pfarr-

haus steht vielerorts zur Disposition. Weil sich Pfarrer immer öfter das Geld dafür nicht mehr vom Lohn abziehen lassen wollen, sondern damit lieber ein eigenes Haus finanzieren und so einen bleibenden Wert haben. Auch für den Ruhestand.

In der Kirche dürfen wir beten. Auch um Pfarrerinnen und Pfarrer. Um Arbeiter in der Ernte. Aber beten heißt nicht, die Hände in den Schoß zu legen und dann zu warten und zu hoffen, dass alles gleich bleibt. Pfarrerausbildung und Pfarrerbild werden sich weiter verändern. Darin stecken Chancen und Anreize. Schon für die Ausbildung wird inzwischen Quereinsteigern und Spätberufenen die Türe weit geöffnet.

Noch nie hatte die Kirche so viele Pfarrerinnen und Pfarrer wie in den letzten 30 Jahren. Das war natürlich auch für die Menschen schön. Die Arbeit wurde vielseitiger und individueller, insgesamt natürlich so auch zeitintensiver. Fast in jeder Gemeinde wurde ein Gemeindehaus gebaut und mit Leben gefüllt. Früher waren die Gemeinden auch größer und die Pfarrer weniger. So ähnlich wie in Zukunft auch. Aber manches individuelle Angebot der letzten Jahre, jede Taufe einzeln und viele Besuche, wird dann nicht mehr möglich sein.

Die Ernte ist groß, die Arbeiter aber sind viele. Pfarrerinnen und Pfarrer sind in den Gemeinden gar nicht so wichtig, wenn es wie in Edelsfeld eine so große Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt. Und für die möchte ich noch viel mehr werben als für den Pfarrberuf. Was da allein am Freitagnachmittag als Jungschararbeit geleistet wird, ist nicht zu bezahlen! Zwar ist auch der Unterhalt des Gemeindehauses (zusätzlich zu den Kirchen) nur mit den Zuschüssen aus den dringend benötigten Kirchensteuern zu finanzieren. Aber etwa 10 Veranstaltungen pro Woche erzählen von einem großen Reichtum, den wir in unserer Gemeinde haben. Da kann ich dankbar und zuversichtlich in die Zukunft blicken! Mit herzlichen Grüßen für die Sommerzeit, Euer Pfarrer

Matthias G. Ahnert

ZWISCHEN PIZZA, PAULUS UND PARTYPLANUNG

Am 05. Mai haben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungscharen uns vom Weihnachtsgeschenk der Eltern einen schönen Abend gemacht. Bei duftenden Pizzen und Salaten starteten wir in eine entspannte Plauderrunde. Nach den Nachspeisen haben wir die Gemeinschaft genutzt, um uns durch ein Spiel besser kennenzulernen und als Team zu wachsen. Die Geschichte von Paulus und Barnabas (s. Apg 9, 26-31) lehrte uns, dass Menschen aus den vielfältigsten Hintergründen kommen - aber das kein Grund sein darf, sich nicht gegenseitig die Hand zu reichen. Gottes Reich ist bunt und im Vertrauen auf ihn heißen wir alle in unseren Jungscharen ganz herzlich willkommen. Außerdem können wir von Barnabas und Paulus lernen, wie eine Mentoren-Beziehung für beide Beteiligten eine persönliche und geistliche Bereicherung sein kann. Anschließend ging es um die Partyplanung des Sommerfests, das am 14. Juni angesetzt ist und es blieb genügend Zeit für sonstige Ideen und Gespräche. Wir danken Gott für ein so einzigartiges Mitarbeiterteam und für den Segen unserer Gemeinde mit so vielen Kindern. Ein rundum gelungener Abend, der auch durch Euch, liebe Eltern, ermöglicht wurde. Vielen Dank dafür!

Lena Windisch

Am Sonntag „Vom guten Hirten“ wurden in Edelsfeld konfirmiert:
Johanna Calhoun, Finkenweg; Lukas Dehling, Königsteiner Weg; Mika Deyerl, Sigraser Str.; Jana Ertl, Steinling; Louis Gebhard, Kürmreuth; Emilia Hartmann, Sigraser Str.; Florian Hollweck, Kleinalbershof; Lorenz Kick, Schulstr.; Victoria Luber, Raiffeisenstr.; Franz Lutz, Sigraser Str., Gian-Luca Schaller, Kümmersbruck; Hannes Schinhammer, Auf der Höhe; Yannik Schobel, Sperlingweg; Leon Spieß, Kürmreuth; Luca Spieß, Kürmreuth, Johannes Windisch, Birkhof

Die Innenrenovierung wird außen vollendet

Die Innenrenovierung der Kirche von Januar bis Dezember 2019 war eine große Aufgabe für die Gemeinde. Die teuersten Posten dabei waren die Erneuerung der gesamten Elektrik auf den aktuellen technischen Stand, sowie die Renovierung der Malereien an den Emporenbrüstungen und der Kanzel. In diesem Zusammenhang hatten die Restauratoren auch den Auftrag, den Spruch des Namensgebers Stephanus im Altarraum mit „Japanpapier" zu überdecken, so dass spätere Generationen ihn wieder einfach hervorholen könnten. Damit waren wir schon mitten in der Diskussion der

künstlerischen Ausstattung. Und wir stellen fest, dass technische Fragen sehr viel schneller zu lösen sind als künstlerische Ansichten zusammenzubringen. Dazu gehörte auch

die Überlegung, ob man sowohl den Spruch als auch die Engel über dem Altarraum, deren Farbe unter dem Anstrich zu finden ist, wieder hervorholen oder neu anbringen kann. Die Denkmalpflege hat sich allerdings dagegen ausgesprochen. Bald darauf hat sich Karl Deyerl an den Kirchenvorstand gewandt und daran erinnert, dass das Thema doch weiterverfolgt wird.

Der Kunstbeauftragte der Landeskirche Kirchenrat Helmut Braun hat daraufhin zwei Vorschläge von Künstlern unserer Zeit als Entwürfe für die Kirche vorgelegt. Damit wäre aber zusätzlich ein ganz eigener Stil in die Kirche gekommen. Inzwischen hat das schlichte Weiß in der Kirche viele Bewunderer gefunden. Dennoch sollte Stephanus als Kirchenpatron seinen Platz finden. Daraufhin wurden mehrere Stellen im Außenbereich erwogen. Auch Dieter Kohl hat sich angeboten, Kunst an der Kirche zu unterstützen. Bei der Suche nach einem Künstler sind wir bald auf Peter Kuschel in Etzelwang gestoßen. Er ist ein Mann aus der Region, der auch international große Anerkennung gefunden hat. Viele kennen seinen Knorr von Rosenroth oder den Rathausbrunnen in Sulzbach Rosenberg, für den übrigens zwei Edelsfelder Modell gesessen sind.

Schneckenbrunnen in Eschenfelden und Eierbrunnen in Etzelwang hat er gestaltet. Auch den Radfahrer in Hahnbach. Schließlich haben sich alle Beteiligten vor dem Chorraum im Osten der Kirche geeinigt: Hier soll ein Stephanus als Bronzefigur an die biblische Geschichte erinnern: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen! (Apostelgeschichte 7,56) Um die Figur wird wie auf einem „Himmelstor“ dieser Spruch seinen Platz finden. Der Übergang vom Kirchengebäude ins Freie erinnert an den vertrauensvollen Blick des Stephanus von der Erde in den Himmel.

Sockel und Steine aus Flossenbürg erinnern daran, dass auch nach Stephanus Menschen auf Erden „gesteinigt“ wurden.

Die Kosten dafür haben als Stifter Karl Deyerl und Dieter Kohl übernommen; die Landeskirche gibt einen kleinen Anerkennungszuschuss fürs „Drumherum“ dazu. Da passt es, dass Stephanus auch als Patron der Maurer und Zimmerleute verehrt wird. Die Gießerei Gugg in Straubing wird den Guss vornehmen. Weitere Spenden werden nicht benötigt. Die sammeln wir aber für die dringende Instandsetzung des Turmes mit Glockenstuhl. Noch steht der Stephanus nicht da. Aber in der Werkstatt von Peter Kuschel entsteht das Modell aus Lehm. Von diesem Modell wird dann wie bei einem Glockenguss in mehreren Teilen das Negativ genommen, um daraus dann die Form für den Bronzeguss zu fertigen. Bei einem Ortstermin im Atelier des Künstlers zeigten sich die Stifter recht angetan. Noch ist die Arbeit nicht fertig, da denken wir schon an den Termin der Einweihung oder Übergabe an die Öffentlichkeit. Dazu haben wir uns hohen Besuch eingeladen: den Landesbischof der Evang.-Luth. Kirche in Bayern Christian Kopp aus München. Und der hat auch schon zugesagt. Dessen Familie stammt aus (na, woher wohl? – natürlich!) aus Edelsfeld. Jedenfalls wurde hier sein Vater geboren und in unserer Kirche getauft. Der genaue Termin muss noch abgestimmt werden.

Kleidersammlung

Kleidung - Schuhe - Haushaltswäsche

Deutsche Kleider-stiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Edelsfeld-Kürmreuth

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel gut verpakt - bitte keine Kartons

von Montag, 10. Juni 2024
bis Samstag, 15. Juni 2024

zu folgender Sammelstelle:

Evangelisches Gemeindehaus Edelsfeld

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen
Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung.

Diakonie

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.

FAIR wertung

Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangerberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38300 Wolfenbüttel, Tel.: 0 53 51- 5 33 54 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

10 OFFENE KIRCHEN

Offene Kirchen in Edelsfeld und Kürmreuth

Unsere Kirchen in Edelsfeld und Kürmreuth sind täglich für Sie geöffnet. In Edelsfeld öffnen und schließen die beiden Mesnerinnen Renate Siegert und Christa Haas täglich durch das ganze Jahr die Stephanuskirche. In Kürmreuth wird in diesem Frühjahr bis Herbst Rudi Hagerer nach ökumenischer Rücksprache die Laurentiuskirche täglich öffnen und schließen. In Weißenberg und Niederärndt sind die (etwas abgelegenen) Kirchen meist nur zu Gottesdiensten aber dann oft auch den ganzen Sonntag geöffnet. Wenn Sie z.B. Ihrem Besuch diese wunderschönen Kirchen zeigen oder darin eine Führung oder Andacht wünschen, dann helfen Ihnen Mesnerinnen und Pfarrer gerne weiter.

Nicht nur Touristen freuen sich über eine offene Kirche. Auch Einheimische dürfen dieses Angebot nützen. An heißen Tagen, weil es darin kühl ist. An arbeitsreichen Tagen, um darin zur Ruhe zu kommen. An zweifelhaften Tagen, um darin mit Gott zu reden. Und wenn Sie in die Kirche eintreten möchten? Also Mitglied werden, weil sie es nicht mehr oder noch nicht sind? Dann freut sich der Pfarrer auch über Ihren Anruf und nimmt sich gerne Zeit für ein Gespräch. Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein! **Herzlich willkommen!**

Im Juni

So. 02.06. 1. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld (Andre Lengemann)

So. 09.06. 2. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Silberne Konfirmation Edelsfeld, glz. Kigo

So. 16.06. 3. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Kirchweih Weißenberg

So. 23.06. 4. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Jubelkonfirmation Edelsfeld, glz Kigo

So. 30.06. 5. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo
10:00 Uhr Kürmreuth (Pfr. Volker Dörflein)

Im Juli

So. 07.07. 6. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Niederärndt (bei Regen in der Kirche)

So. 14.07. 7. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Kürmreuth mit AM
10:00 Uhr Edelsfeld mit AM, glz. Kigo (Heidi Rauch)

So. 21.07. 8. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Weißenberg (Andre Lengemann)

So. 28.07. 9. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Kirchweih Niederärndt
10:00 Uhr Kürmreuth

Im August

So. 04.08. Israelsonntag
09:00 Uhr Edelsfeld (Rudi Gruber)

So. 11.08. 11. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Kirchweih Kürmreuth

So. 18.08. 12. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Weißenberg (Heidi Rauch)

So. 25.08. 13. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld (Rudi Gruber)

Im September

So. 01.09. 14. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Kirchweih St. Stephanus Edelsfeld (Pfrin U. Knauer)

So. 08.09. 15. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Kürmreuth

So. 15.09. 16. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Weißenberg

So. 22.09. 17. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo

So. 29.09. St. Michaelis und alle Engel
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo

KINDERGOTTESDIENST

KINDERGOTTESDIENST

Im Oktober

So. 06.10. Erntedankfest
09:00 Uhr und 10:00 Uhr Maschinenhalle
Winter in Wegscheid

Frauenkreis–Termine:

20. Juni / 18. Juli / 19. September >> jeweils 19 Uhr <<

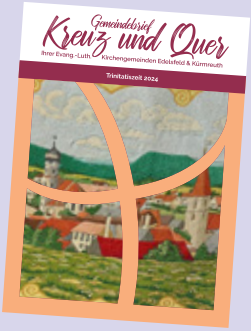
Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:

Jeweils mittwochs, 15:30 Uhr
zu folgenden Terminen:

05. Juni / 19. Juni
03. Juli / 17. Juli
11. Sept. / 25. Sept.

Dank an Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes

Liebe Leserinnen und Leser!
Sie halten gerade unseren neuen Gemeindebrief in der Hand. Schön, dass Sie sich dafür interessieren! Wir haben uns wieder viel Mühe gegeben. Insbesondere möchten wir an dieser Stelle heute einmal den Austrägerinnen und Austrägern der Gemeindebriefe herzlich danken. Manche haben nur fünf, andere fast 50 Gemeindebriefe, um sie in verschiedene Briefkästen zu stecken.



Manche verbinden es mit einem Spaziergang, andere setzen sich dazu extra aufs Fahrrad oder ins Auto, weil die Strecke doch weiter ist. Kennen Sie die Person, die Ihnen den Gemeindebrief in den Briefkasten steckt? Wir schon! Und wir sagen: „Vielen Dank!“

Krabbelgruppen:
Montag, ab 09:30 Uhr

im Gemeindehaus Edelsfeld

Ansprechpartner/in:

Frau Sabrina Regelein,
Tel. 0151 51152687

Jungscharen:

Zwerge:	Freitag, 18:00 Uhr
Mini:	Freitag, 18:00 Uhr
Mädchen:	Freitag, 18:00 Uhr
Buben:	Donnerstag, 18:30 Uhr
Teenies:	Freitag, 19:30 Uhr
Jugendkreis:	Montag, 19:30 Uhr

KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Katharina Pilhofer, Tel.: 954633
Frau Heidrun Lengemann, Tel.: 8224
Frau Manuela Hollweck, Tel.: 954737
Herr Heinz Scharf, Tel.: 8135
Frau Marina Ehras, Tel.: 1654
Frau Sabrina Winter, Tel.: 52345
Frau Lena Windisch, Tel.: 09664/8181
Frau Greta Kick, Tel.: 953646 und
Frau Lea Rösch, Tel.: 8196

Kirchenchor:	Mittwoch, 19:30 Uhr
Posaunenchor:	Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Maderer, Sinnleithen 09661 9060025
Herr Pilhofer, Tel.: 736

Frauenkreis:	monatlich
Frauentreff:	monatlich
Seniorenkreis:	monatlich

alle Kreise - siehe Termine

Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557
Frau Hollweck, Tel.: 954737
Pfarramt, Tel.: 09665 445

Hauskreise:
Freitag, 14-tägig
Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig
Dienstag "quer-bet", 14-tägig, 19:30 Uhr,
Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224
Frau Böhm, Tel.: 953537
Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557
Frau Pilhofer, Tel.: 954633

Kandidier für Mitmischen

deine Themen und Ideen im Kirchenvorstand
Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Kandidier für Kirche

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Im Herbst dieses Jahres werden in allen evang.-luth. Kirchengemeinden Bayerns die Kirchenvorstände neu gewählt. **Wahltag ist Sonntag, der 20. Oktober 2024.**

Die Wahl wird auch in Edelsfeld und Kürmreuth jeweils von einem Wahl- und Vertrauensausschuss vorbereitet und begleitet. Diesem gehören außer Pfarrer Matthias Ahnert an:

In Edelsfeld: Rudi Gruber, Heidrun Lengemann und Katharina Pilhofer aus dem bestehenden KV. Außerdem Hannelore Zinkl, Heidi Rauch und Reiner Luber, die nicht dem KV angehören.

In Kürmreuth: Rudi Hagerer und Karin Hiltel aus dem KV, sowie Else Meier und Andreas Spieß, die nicht dem KV angehören.

Bei Rückfragen, Interesse und Vorschlägen können Sie sich gerne an die Mitglieder der Vertrauensausschüsse wenden. Bis Ende Juni muss die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten abgeschlossen sein.

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. Auch in unseren Kirchengemeinden stellen sich viele begabte und motivierte Ehrenamtliche zur Wahl.

Kandidieren kann, wer Gemeindemitglied ist und zu Beginn der Amtszeit am 1. Dezember 2024 das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nach der Wahl wird das Gremium durch Berufung ergänzt – das ist bereits ab 16 Jahren möglich. Insbesondere soll dadurch die Übernahme von Leitungsaufgaben durch junge Menschen gefördert werden.

Wählen dürfen alle, die am 24. Oktober 2024 mindestens 16 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche dürfen bereits ab 14 Jahren wählen.

Außer der Briefwahl ganz einfach von zu Hause aus, können Sie auch an der Urne wählen. Im Gemeindehaus Edelsfeld, bzw. im Alten Schulhaus Kürmreuth wird für einige Stunden auch ein Wahllokal geöffnet. Die Zeiten werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Alle Unterlagen einschließlich Stimmzettel versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern direkt an die Wahlberechtigten.

Im Internet auch Infos unter: stimmfuerkirche@elkb.de

18 EFEUBEWUCHS UND VERKAUF GEMEINDEHAUS

Efeubewuchs um die Kirche Kürmreuth

Der Kirchenvorstand hat mit Pfarrer Ahnert und Pfarrer Zeltsperger den Efeubewuchs um die Kirche besprochen und sich dazu auch den Rat des Gartenbaufachberaters eingeholt. So schön und so idyllisch das aussieht, schädigen die Wurzeln des Efeus doch das Mauerwerk. Deshalb wird nach der Vogelbrutzeit der Efeu am Toreingang gekappt, damit er austrocknet und dann leichter entfernt werden kann. Am ehemaligen Wehrturm wird der Efeu rasiert, da seine Wurzeln nicht ohne Schaden aus dem Mauerwerk entfernt werden können.

Verkauf Gemeindehaus

Die Kirchengemeinde kann das Gemeindehaus auf Dauer nicht finanziell erhalten. Deshalb wird ein Verkauf ernsthaft erwogen. Dazu hat der KV inzwischen durch einen Sachverständigen ein Wertgutachten erstellen lassen. Ernsthafte Interessenten können sich selbstverständlich bei Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern oder dem Pfarrer erkundigen, um als Kaufinteressenten geführt zu werden. Voraussichtlich wird der KV den Verkauf einem Makler übergeben.

Asylbewerber – Heißes Eisen!?

Geht uns das in Edelsfeld etwas an? Ich würde sagen: Ja. Denn in unserem Ort wohnen etwa 10 Männer aus verschiedenen Ländern. Und sie sind genauso unterschiedlich, wie wir Deutschen.

Es gibt Fleißige, die erfolgreich ihre Sprachkurse abschließen, den Führerschein bestehen und jetzt eine Arbeitsstelle haben. Und es gibt welche, die nicht so zielorientiert sind. Seit Februar 2021 versuche ich immer wieder ein bis vier Männern etwas Deutsch zu unterrichten, bis sie einen Platz beim Sprachkurs bekommen. Sie sind sehr froh und dankbar darüber. Die Männer sind Moslems und wissen meist nichts über den christlichen Glauben.

Deswegen üben wir Lesen auch in der Arabisch/Deutschen Kinderbibel. In 1.Timotheus 2,4 steht: "Gott will, dass alle Menschen er-

rettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." Gott hat uns Christen beauftragt die Gute Nachricht von Jesus in aller Welt zu verkündigen. Und nun sind viele Menschen aus verschiedenen Ländern bei uns. Integration geht über Sprache. Deswegen ermutige ich die Edelsfelder, mit Asylbewerber zu reden, sie einzuladen und so ein Zeugnis für die christliche Nächstenliebe zu sein.

Heidi Rauch

Kontakt
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445 | Fax: 09665 953155
E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de (Sekretärin)
matthias.ahnert@elkb.de (Pfarrer)

Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

Homepage: www.evang.-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de

Ade – a dieu sagt Ihr Dekan i.R. Karlhermann Schötz

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie diese Zeilen lesen, dann habe ich einen Abschied hinter mir. Am 28. Januar wurde ich von Regionalbischof Klaus Stiegler in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. Februar bin ich sozusagen Rentner. Zum Abschied gehört das Danken, mit einem Schweizer Wort: das Abdanken. Ich danke für einen beeindruckenden Abschiedsgottesdienst allen Mitwirkenden, Teilnehmenden und für viele Aufmerksamkeiten. Ich bin reich beschenkt. Das gilt für meine Tätigkeit als Dekan im schönsten Dekanatsbezirk unserer Landeskirche: eine wunderbare Vielfalt an Menschen, an ehren-, neben-, und hauptamtlichen Mitarbeitenden, ein weites Land in seiner Vielfalt an Gemeinden aus weiter Diaspora, großen Stadtgemeinden und vorwiegend evangelischen Gemeinden. Ich bin dankbar für viele gute Begegnungen und schöne Gottesdienste. Ich bin dankbar, dass wir auch manche schwierige Situation gemeinsam meistern konnten. Die momentane Lage unserer Kirche ist nicht einfach. Mich schmerzen die vielen Kirchenaustritte. Sie werden nicht nur unsere Kirche verändern, sondern auch unsere Gesellschaft. So wird möglicherweise das ehrenamtliche

Engagement nachlassen und Kirche sich aus manchen Arbeitsfeldern zurückziehen müssen. Darum bitte ich, bleiben Sie Ihrer Kirche verbunden. Unsere Kirche hat eine Verheißung, das lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken. Ich denke, dass der Weg zur Vereinigung der Dekanatsbezirke Cham, Sulzbach-Rosenberg und Weiden ein zukunftsfähiger Weg ist. Meine Frau und ich werden hier in der Region wohnen bleiben. Aber als Dekan bin ich jetzt einfach mal weg. So sage ich, gut fränkisch, Ade, a dieu, in der Hoffnung auf Gott, voller Dankbarkeit. Gott behüt' Sie, Ihr Dekan im Ruhestand Karlhermann Schötz mit herzlichen Grüßen auch von meiner Frau Heidrun Schötz

Ein neues Dekanat entsteht: Aus drei mach eins. Auch auf Dekanatsebene ändert sich etwas. So wird zur Zeit bei uns Kirchengeschichte geschrieben. 70.000 Evangelische soll der neue Dekanatsbezirk haben, zu dem wir ab Juli gehören. Aus den drei Dekanaten Weiden, Sulzbach-Rosenberg und Cham wird der größte Dekanatsbezirk der Bayerischen Landeskirche und: Er wird künftig von einem Dekan und einer Dekanin geleitet. Der Ruhestand des Sulzbacher Dekans Karlhermann Schötz hat dazu den Ausschlag gegeben. So wird die mittlere Leitungsebene neu strukturiert und eine Dekansfunktion eingespart. Das „Dekanat Cham, Sulzbach-Rosenberg, Weiden" entsteht. Offizieller Dekanatssitz wird Weiden. Der Weidner Dekan Thomas Guba und die bisherige Chamer Dekanin Ulrike Dittmar werden sich die Aufgaben teilen. Dekanin Dittmar wird nach Sulzbach-Rosenberg ziehen und u. a. auch für Edelsfeld und Kürmreuth zuständig sein. In Dittmars Verantwortung fallen für das gesamte Dekanat die Bereiche Kirchenmusik, sowie die Jugendarbeit. Gubas Aufgaben sind Geschäftsführung, Verwaltungsstelle, Diakonie sowie Kindertagesstätten, Krankenhaus-, Studierenden- und Telefonseelsorge. Kirche denkt und organisiert sich neu, mit dem Ziel, aufgabenorientiert am Menschen zu sein. Anders als in der katholischen Kirche sind in der evangelischen Kirche alle Ämter nur Funktionsämter des Pfarrberufes und damit auf Zeit. Dekan Schötz gab nach seiner Entpflichtung sein Amtskreuz zurück und lebt jetzt ganz privat. Er bleibt aber Pfarrer und darf auch im Ruhestand einzelne Aufgaben eines Pfarrers in der evang. Kirche übernehmen. In einem eigenen Gottesdienst soll der Zusammenschluss zu einem neuen Dekanat gefeiert werden:

Am Samstag,
den 13. Juli um 16:00 Uhr in der
Christuskirche
Sulzbach-Rosenberg.
Dazu werden alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen!

"Pfarrer-Breu reitet für Niederärndt"

so lautete am 26. April 1968 eine Schlagzeile in der Sulzbach-Rosenberger Zeitung. Hintergrund dieser Nachricht war eine Wette. Pfr. Breu hatte neben seinem Pfarramt auch Unterricht am Sulzbacher Gymnasium zu erteilen. In einer kollegialen Runde boten ihm zwei Lehrer eine Spende für die Renovierung der Niederärndter Kirche an, wenn er statt mit dem Auto zu Pferd zum Unterricht käme. Die Wettbedingungen wurden schriftlich niedergelegt und im Lehrerzimmer ausgehängt. Weitere Kollegen traten der Wette bei.

Am Donnerstag, 25. April 1968 löste Breu die Wette ein. Der Bodener Ochsenbauer Leonhard Donhauser stellte ihm seine Rottaler Stute Wanda zur Verfügung. Am frühen Morgen ritt er los und erreichte rechtzeitig zur großen Pause die Schule, von den Schülern mit großem Hallo empfangen. Ein Lehrerkolllege reichte ihm einen Maßkrug zum Begrüßungstrunk aufs Pferd. Damit Breu seinen Unterricht halten konnte, nahm der Sörgel-Christoph, Sulzbacher Bauer und Pferdehalter, die Stute in Obhut. Nach Unterrichtsschluß holte Breu das Pferd wieder ab und über Seidersberg, Kleinfalz, Forsthof, Sinnleithen und Steinling gings heimwärts. Kurz vor dem Ziel gabs noch ein kleines Mißgeschick. Beim Galopp über einen noch unbestellen Acker verlor Wanda ein Hufeisen. Also halten, absteigen, das Eisen suchen und über die letzten zwei Kilometer die Stute am Zügel dem heimatlichen Stall zuführen.

Schon am folgenden Tag erschien in der Sulzbacher Zeitung ein Bericht mit Bild. Dieses Bild brachte dem Reiter einen gelinden Tadel ein. Ein Gemeindeglied meinte, öffentlich hoch zu Roß einen Maßkrug stemmen, das gehöre sich für einen Pfarrer nicht. Breu beteuerte, der Maßkrug sei doch nur halbvoll gewesen und außerdem habe er nur einen einzigen Schluck getrunken, weil er nicht riskieren wollte, auf dem Heimweg von der Polizei wegen „Alkohol am Zügel" belangt zu werden.

Evi Strehl

Unter den vielen schönen Kirchen in der Pfarrei Edelsfeld ist die Niederärndter Kirche für manche Leute die „geheime Geliebte", Vielleicht, weil man sich dort nur selten zum Gottesdienst trifft. Aber zur Kirchweih am letzten Julisonntag sind dann dafür um so mehr Menschen um sie herum. Vielleicht für manche auch als Feuerwehrfest-Nachfeier.

Augustana-Hochschule &
Evang.-Luth. Kirche in Bayern

5.-7. Juli 2024

THEO TASTING

Schnupperwochenende
Evangelische Theologie

MEHR ALS JA UND AMEN

» Dozierende und Studierende kennenlernen
» Vorlesungen und Workshops
» Leben auf dem Campus der Augustana
» Infoveranstaltung zum Pfarrberuf
» Beratung mit der Nachwuchsgewinnung

Bist du dabei?
INFOS & ANMELDUNG

Das Wochenende findet **an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau** statt.
Teilnahmegebühr (für Unterkunft & Verpflegung): **20€**
Du kannst dich bis zum 26.06.2024 anmelden.
Scanne dazu den QR unten und fülle die Anmeldemaske online aus: **augustana.de**

Scan mich!

Dich rühmt der Morgen; leise, verborgen
singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied.
Es will erklingen in allen Dingen
und in allem, was heut geschieht.
Du füllst mit Freude der Erde Weite,
gehst zum Geleite an unsrer Seite,
bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind.
Sonnen erfüllen dir deinen Willen;
sie geh´ n und preisen mit ihren Kreisen
der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.

Du hast das Leben allen gegeben;
gib uns heute dein gutes Wort!
So geht dein Segen auf unsern Wegen,
bis die Sonne sinkt, mit uns fort.
Du bist der Anfang, dem wir vertrauen;
du bist das Ende, auf das wir schauen;
was immer kommen mag, du bist uns nah.
Wir aber gehen von dir gesehen,
in dir geborgen durch Nacht und Morgen
und singen ewig dir. Halleluja!

Text Jörg Zink, 1982
in „Liederheft f.d. Gemeinde“ Nr. 0165

Polarlicht über Edelsfeld

Spendenkonto: Evang. Pfarramt Edelsfeld
IBAN: DE87 7529 0000 0008 8105 83
BIC: GENODEF1AMV | VR Bank Amberg-Sulzbach
(bitte Spendenzweck angeben)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos: Lena Windisch, Evang.-Luth. Kirche Bayern, Heidrun Lengemann, Matthias G. Ahnert

Layout: Janine Ondra